

... das vielseitige Programm für Lastaufnahme-einrichtungen, Hebezeuge und Krane

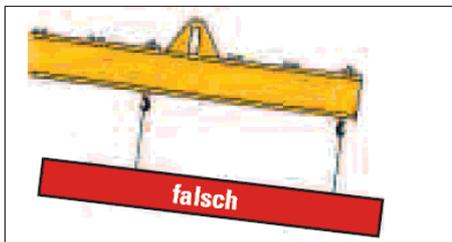
TRAVERSEN

Bindende Vorschriften für Lastaufnahmeeinrichtungen sind die BGR 500 und die DIN 15428. Traversen-Lastaufnahmemittel zum Einhängen in Kranhaken oder als Tragmittel in Traversen-Krane sind solide Stahlträgerkonstruktionen, die gemäß DIN 15018 von geprüften Schweißern hergestellt werden. Traversen müssen mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen geprüft werden. Grundlage für diese Prüfung ist die DIN 15409 (Hebezeuge, Lastaufnahmeeinrichtungen, Überwachung im Gebrauch). Reparaturen dürfen nur bei Naumer ausgeführt werden. Als Hersteller von Traversen und Hebemitteln gewährleisten wir die ordnungsgemäße Ausführung aller erforderlichen Arbeiten.

Außermittiges Anschlagen von Lasten an Traversen:

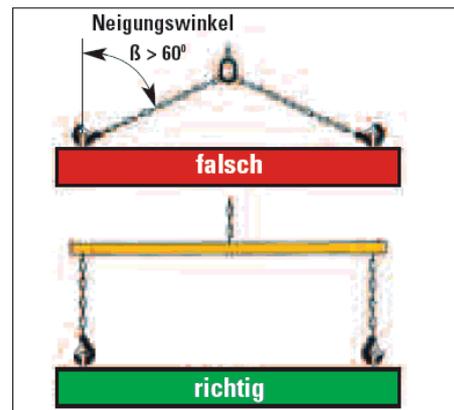
Hängt die Traverse nicht über dem Schwerpunkt der Last, kann die Last aus dem Anschlagmittel herausrutschen. Einseitige Traversen-Aufhängung bedeutet: Gefahr!

Die Neigungswinkel von zwei Strängen eines Anschlaggeschirrs dürfen 60° niemals überschreiten.



Bei Überschreitung dieses Winkels ist Gefahr in Verzug! Die Belastung des Einzelstranges wird dabei größer als die insgesamt von der Last ausgehende Kraft. Traversen lassen geringe Hubhöhen zu, so dass in niedrigen Hallen angeschlagen werden kann. Bei langen Lasten können dadurch Neigungswinkel der Anschlagmittel ganz vermieden werden. Unter Traversen muss die Last so unterfangen sein, dass sie sich nicht übermäßig durchbiegen kann oder sich einzelne Teile aus dem Lastverband herauslösen und herausfallen können.

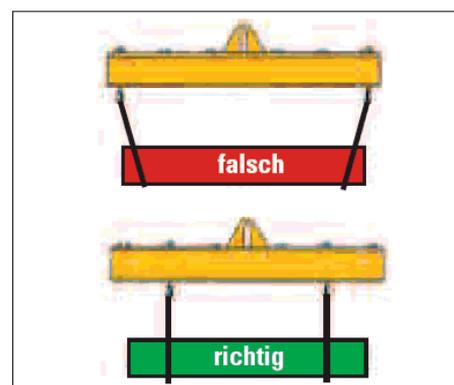
Mit Traversen werden unzulässige Neigungswinkel vermieden.



Bei Verwendung einer Traverse wird immer die volle Tragfähigkeit des Anschlagmittels genutzt, weil die Stränge senkrecht hängen.

Anschlagen mit umgekehrtem Neigungswinkel:

Die Anschlagmittel können unter der Last nach außen wegrutschen: Gefahr!



KRANE

Krane und Hubwerke aus unserem Hause entsprechen der aktuellen Maschinenrichtlinie und den einschlägigen Vorschriften der UVV. Sie tragen das CE-Zeichen. Mit der Lieferung erhalten Sie ein Prüfbuch/Prüfzertifikat. Dieses dokumentiert die werkseitigen Prüfungen und dient Ihnen zur Dokumentation der regelmäßigen Kontrollen. Vor der Inbetriebnahme ist die Tragkonstruktion zu prüfen und ggf. durch ein statisches Gutachten zu belegen. Nach BGR 500 sind alle Krane mindestens 1 x jährlich durch einen Sachkundigen zu prüfen. Hebezeuge, die mittels einer Laufkatze verfahrbar gemacht sind, unterliegen ebenfalls den Vorschriften der BGR (vormals VBG 9). Sie sind bei einer Tragfähigkeit ab 1.000 kg oder bei mindestens zwei kraftbetriebenen Bewegungen vor der Inbetriebnahme durch einen Kransachverständigen einer Abnahmeprüfung zu unterziehen.

Wie bei allen Produkten gilt auch hier: Vor Gebrauch ist die mitgelieferte Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen. Die Kenntnis der Gefahren mindert das Unfallrisiko.

Generell verboten ist:

1. Personen zu befördern
2. Anhängende Lasten über Personen hinweg zu führen
3. Abhängende Lasten schräg zu ziehen oder zu schleppen
4. Festsitzende oder verklemmte Lasten loszureißen
5. Überlasten anzuhängen
6. Schwebende Lasten unbeaufsichtigt hängen zu lassen
7. Hubketten oder Seile über scharfe Kanten umzulenken
8. Hubketten oder Seile als Tragschlingen zu benutzen
9. Lasten in die schlaife Kette oder das schlaife Seil fallen zu lassen

Passend konstruierte Ablagegestelle für Last Traversen vereinfachen das Handling, schützen vor Beschädigung und Unfällen.

HEBEKLEMMEN

Zum Transport senkrecht hängender Bleche müssen Klemmen mit Sicherungshebel verwendet werden.

Zum Aufrichten liegender Platten und zum Ablegen und Wenden gibt es geeignete Wendeklemmen. Die an der Klemme wirkende Zugkraft drückt durch ein Hebelsystem die gehärtete Klemmbacke (Palle) mit ihren Rillen so an das Blech, dass eine Art Mikroformschluss entsteht. Auf der Gegenseite drückt in gleicher Weise eine Rosette in das Blech, das eine Oberflächenhärte zwischen den Werten St 37 und St 52.3 haben sollte. Eine innere Feder sorgt dafür, dass auch beim Absetzen des Bleches, d. h. ohne Hubkraft, die Hebeklemme hält. Erst durch das Lösen des Sicherungshebels wird das Blech frei. Die Klemmwirkung durch das Hebesystem ist nur ausreichend, wenn die Dicke des Bleches im Greifbereich der Klemme liegt. Bei einer Klemme mit einer unteren Greifgrenze von z. B. 10 mm würden zu dünne Bleche von z. B. 7 mm durchrutschen.

Klemmen zum senkrechten Transport von Blechen oder Platten sind immer nur für den Transport von Einzelteilen geeignet.

Für den waagerechten Blechtransport gibt es verriegelbare und nicht verriegelbare Klemmen. Bei dünnen Blechen, die sich stark durchbiegen und schwingen können, sind die verriegelbaren zu empfehlen. Um Bleche oder Blechpakete sicher waagrecht transportieren zu können, werden besser Last Traversen und 4 Klemmen eingesetzt.



...unentbehrlich im Betrieb – das Tragfähigkeitsposter!

Das aktuelle Tragfähigkeitsposter für alle Anschlagmittel

Für trockene und polierte Bleche sind Spezialklemmen verfügbar, die einen höheren Anpressdruck mit ebenen, ungeriffelten Andruckflächen haben, um Kerben im Blech zu vermeiden.

Für spezielle Profile wie Schienen, Spundbohlen oder Doppel-T-Träger, gibt es Sonderklemmen, die zum Teil auch formschlüssig arbeiten.

Entfernungsbediente Klemmen gibt es druckluftbetätigt oder mechanisch lösbar. Dies ist besonders günstig bei Klemmtraversen, da der Anschläger – außerhalb des Gefahrenbereiches der Last stehend – alle Klemmen gleichzeitig lösen kann.

Bei Einsätzen in Chemikalien und bei Temperaturen über 50° C sind Standardklemmen ungeeignet. Die Hebelgelenke würden schnell Schaden nehmen. Für Chemikalieneinsätze sind Sonderklemmen im Lieferprogramm. Bitte anfragen.

Wegen unterschiedlicher Bauarten der Klemmen: Unbedingt die zu dem jeweiligen Klemmentyp mitgelieferte Bedienungsanleitung beachten!

Generell gilt: Nur Klemmen mit lesbaren Beschriftungen der Tragfähigkeit, des Greifbereiches und des Typenschildes verwenden.



Bedienungshinweise:

Die Ansatzflächen für die Klemmen am Transportgut müssen sich genau gegenüber liegen. Die Flächen sollen ohne Zunder, Schmutz, Schmiermittel oder sonstige Überzüge sein. Beim senkrechten Heben und Wenden mit dazu geeigneten Klemmen darf nur ein Teil transportiert werden. Beim Aufstellen und Wenden mit zwei oder mehreren Hebeklemmen muss die unten liegende Kante Bodenkontakt behalten. Damit die Last nicht pendelt, wird über dem Schwerpunkt angeschlagen oder besser mit zwei Klemmen gearbeitet.

Unter schwebenden Lasten und im Gefahrenbereich dürfen sich keine Personen aufhalten!



Jede Klemme ist vor der ersten Inbetriebnahme und nach jeder Reparatur sowie mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen. Bei regelmäßiger Benutzung ist ein Prüfabstand von höchstens 3 Monaten ratsam. Die Bolzen, das Gehäuse, die Aufhängung und Hebel sind auf Verformungen und Risse zu prüfen.

Die Greifteile sind dann auszutauschen, wenn sie deutlich sichtbar verschlissen sind. Dabei ist die Prüfung jedes Zahnes wichtig, denn bei gleichbleibender Blechdicke verschleißt nur 1 Zahn! Bei der Prüfung ist auch die Federvorspannung zu kontrollieren. Verschlossene Teile sollten Sie bei Naumer austauschen lassen. Nur Original-Ersatzteile garantieren die Funktionstüchtigkeit der Klemmen.

Prüf-, Reparatur- und Wartungs-Service für alle Hebezeuge, Anschlag- und Ladungssicherungsmittel.